



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VIII ZR 54/07

vom

18. März 2008

in dem Rechtsstreit

En [REDACTED] P [REDACTED] GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Dr. Hartwig
S [REDACTED], M [REDACTED], G [REDACTED],

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwältin [REDACTED] -

gegen

E [REDACTED] T [REDACTED] E [REDACTED] AG, vertreten durch den Vorstand, S [REDACTED] Straße [REDACTED],
E [REDACTED],

Beklagte und Beschwerdegegnerin,

- Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED] -

OLG Jena v. 7.02.2007 - 7 U 1221/05 -
LG Erfurt v. 15.11.2005 - 1 HKO 291/04 -

Der VIII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 18. März 2008 durch den Vorsitzenden Richter Ball, die Richter Dr. Wolst und Dr. Frellesen sowie die Richterinnen Hermanns und Dr. Milger

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision in dem Urteil des 7. Zivilsenats des Thüringer Oberlandesgerichts in Jena vom 7. Februar 2007 wird zurückgewiesen, weil weder die Rechtssache grundsätzliche Bedeutung hat noch die Fortbildung des Rechts oder die Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung eine Entscheidung des Revisionsgerichts erfordert (§ 543 Abs. 2 Satz 1 ZPO). Von einer näheren Begründung wird gemäß § 544 Abs. 4 Satz 2 Halbs. 2 ZPO abgesehen.

Die Klägerin trägt die Kosten des Beschwerdeverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Der Gegenstandswert für das Beschwerdeverfahren beträgt 4.114.964,14 €.

Ball

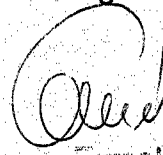
Dr. Wolst

Dr. Frellesen

Hermanns

Dr. Milger

Beglaubigt:


Ernst
Justizangestellte

